

SZ 3.9.2010

CSU fordert neue Straßenbeläge

Die CSU will die hohe Stickoxid-Belastung in München mit neuartigen Straßenbelägen bekämpfen. Das Zauberwort heißt „photokatalytisch“ und kennzeichnet einen mit Titandioxid vermischten Asphalt, der ultraviolettes Sonnenlicht absorbiert und bei starker Sonneneinstrahlung wie ein Katalysator wirkt. So könnten Stickstoffmonoxid und -dioxid in bis zu drei Metern Höhe in Nitrate und Salpetersäure umgewandelt werden, die dann mit dem Regen abgewaschen werden, schwärmen die CSU-Vertreter. Ein bereits laufender Versuch im hessischen Fulda müsse daher genau beobachtet werden – die Behörden sollten ausarbeiten, welche Einsatzmöglichkeiten auch in München bestünden. „Wir müssen alles tun, um die Luftschadstoffbelastung möglichst gering zu halten“, betonte CSU-Fraktionsvize Hans Podiuk. „Insbesondere durch den Einsatz neuer Technologien.“

Photokatalytische Straßenbeläge kamen bereits bei einem Testlauf der Technischen Universität Eindhoven in der niederländischen Stadt Hengelo zum Einsatz und führten offenbar zu positiven Resultaten. Bei dem auf vier Jahre angelegten Forschungsprojekt in Fulda geht es nun um weitere praktische Erkenntnisse – und darum, inwieweit die Technologie auch bei geringer Sonneneinstrahlung funktioniert. In München wäre eine Verringerung der Stickstoffbelastung von großer Bedeutung, denn die Stadt kann die zum Jahresbeginn erlassenen EU-Grenzwerte nicht einhalten. *dh*